

© Margherita Spiluttini

Kraftwerk Hochwuhr

Schießstätte
6800 Feldkirch, Österreich

ARCHITEKTUR
ARTEC Architekten

BAUHERRSCHAFT
Stadtwerke Feldkirch

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Maria Auböck
Auböck+Kárász
János Kárász

KUNST AM BAU
Peter Sandbichler

FERTIGSTELLUNG
2004

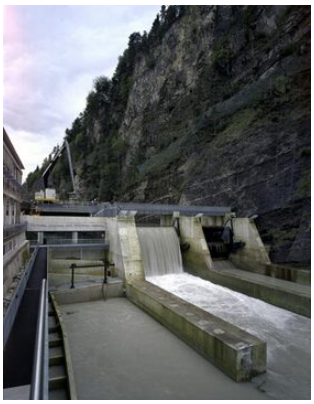
SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
20. November 2004

Die Nähe des mittelalterlichen Stadtkerns von Feldkirch einerseits, die gewaltigen Felsformationen der Illschlucht andererseits bilden den reizvollen landschaftlichen Hintergrund für das neue Wasserkraftwerk, das in seiner technischen Imposanz dennoch auch die Atmosphäre städtischer Kultiviertheit ausstrahlt. Die Architekten nahmen die spezielle topografische Situation zum Anlass, „die Bauteile des Kraftwerks selbst so zurückhaltend und für sich sprechend wie möglich zu gestalten“, dabei die Anlage in ihrer Gesamtheit aber “als ein „Belvedere“ für den östlichen Feldkircher Stadtrand zu überhöhen.”

Das Projekt wurde im Zuge der Sanierung des Einlaufbereichs für ein seit 100 Jahren bestehendes Kraftwerk im Zentrum von Feldkirch im Zuge eines Gutachterverfahrens entwickelt. Zu den Felswänden ging man respektvoll auf Distanz, die Aufbauten wie Krafthaus und Wehrmauern sind formal minimiert, große Glasflächen geben den Blick in die Turbinenhalle frei. Eine Aussichtsplattform und der flussquerende Wehrsteg überlagern die energieproduzierende Basis-Funktion eines Wasserkraftwerks mit der zweckfreien Erbaulichkeit eines Landschaftsparks. In diesen ist nicht nur die Fischtreppe integriert, sondern auch eine Steg-Anbindung an die bestehende, zuvor unterbrochene Uferpormenade.

Die Ästhetik des Kraftwerks als ein durchformtes Objekt in einer gleichermaßen konditionierten wie „wilden“ Landschaft wird durch eine künstlerische Intervention von Peter Sandbichler immateriell akzentuiert. Etwa 300 Meter hellgrün leuchtende Glasfaser-Lichtleiter zeichnen die konstruktive Logik der Architektur nach und



© Margherita Spiluttini



© Margherita Spiluttini



© Margherita Spiluttini

verwandeln die Anlage in einen intensiven Licht-Raum, der den felsenfesten baulichen Maßnahmen und der dramatischen Kulisse der Illschlucht eine ungewöhliche Leichtigkeit entgegensetzt. (Text: Gabriele Kaiser)

DATENBLATT

Architektur: ARTEC Architekten (Bettina Götz, Richard Manahl)
Mitarbeit Architektur: Maria Kirchweger, Marie-Theres Holler, Ronald Mikolics, Michael Werner , Ivan Zdenkovic, Wolfgang Beyer, Mathias Ecker
Bauherrschaft: Stadtwerke Feldkirch
Landschaftsarchitektur: Maria Auböck, Auböck+Kárász, János Kárász
Kunst am Bau: Peter Sandbichler
Fotografie: Margherita Spiluttini

ILF Beratende Ingenieure (Kraftwerksprojektierung)

Maßnahme: Sanierung
Funktion: Sonderbauten

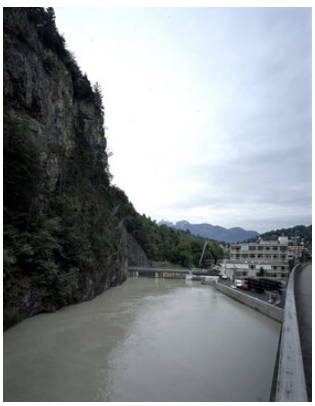
Planung: 1999 - 2003
Ausführung: 2001 - 2004

PUBLIKATIONEN

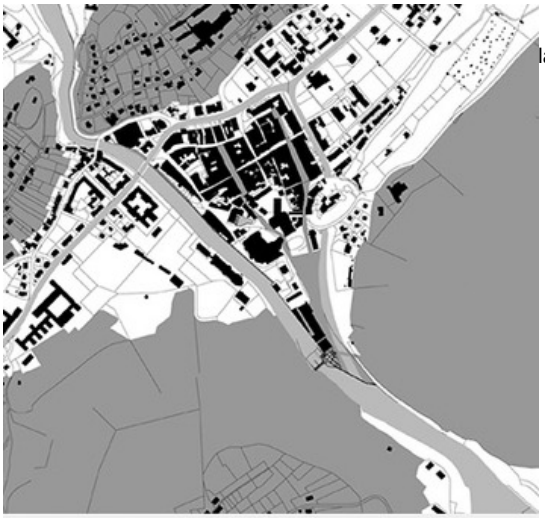
Best of Austria Architektur 2006_07, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Verlag Holzhausen GmbH, Wien 2009.

AUSZEICHNUNGEN

5. Vorarlberger Hypo-Bauherrenpreis 2005, Preisträger

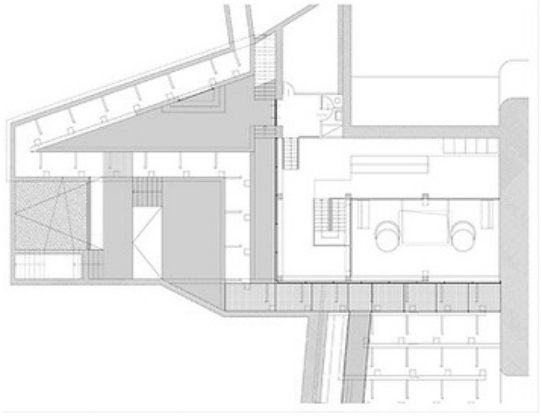


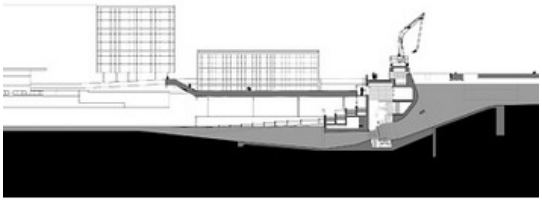
© Margherita Spiluttini

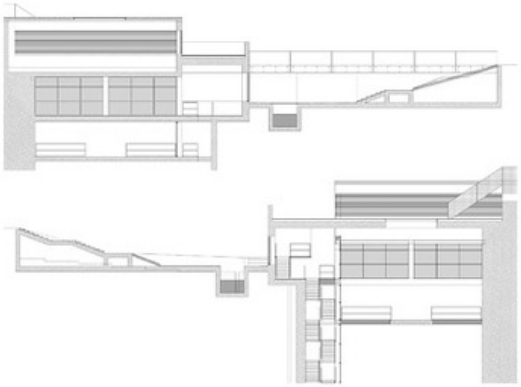


large.jpg

Kraftwerk Hochwuhr







Projektplan